

Einleitung.

§ 1. Nach dem Entwicklungsgang der einflußreichsten geschichtlichen Völker teilt man die Weltgeschichte in drei große Zeitalter:

1. Die Geschichte des Altertums. Von den Anfängen geschichtlicher Kenntnis bis zum Untergang des weströmischen Reichs (476 n. Chr.);
2. die Geschichte des Mittelalters. Vom Untergang des weströmischen Reichs bis zur Entdeckung Amerikas (1492) und zur Reformation der Kirche (1517 n. Chr.);
3. die Geschichte der Neuzeit. Von der Entdeckung Amerikas und der Reformation der Kirche bis auf die Gegenwart.

§ 2. Die alte Geschichte läßt sich dem Gange der Kulturentwicklung gemäß in drei Abschnitte zerlegen, welche drei großen Kulturperioden entsprechen:

1. Die Geschichte des Orients,
2. Die Geschichte Griechenlands,
3. Die Geschichte Roms.

Denn im Osten beginnend schreitet die geschichtliche Entwicklung nach Westen vor und findet allmählich ihren Mittelpunkt in den Küstenländern des drei Erdteile ebenso trennenden wie verbindenden Mittelmeeres. Die orientalische Welt erliegt der höheren Kultur und Gesittung des Griechentums. Die gesamte Kulturwelt des Altertums vereinigt sich zuletzt in dem Rahmen des römischen Weltreichs.

§ 3. Eine besondere Sendung erfüllt das Volk Israel, welches den heidnischen (polytheistischen) Religionsformen aller übrigen Völker des Altertums gegenüber allein einen reineren Gottesbegriff (Monotheismus) ausbildet. Als die Selbstzersetzung der heidnischen Volksreligionen sich vollendet hat, und durch Verbreitung hellenistischer Bildung und römischer Weltherrschaft über den Orient der Boden bereitet ist, entzündet